Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 78 (1969)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Mütter- und Kinderheim Wolfbrunnen in Lausen bei Liestal sucht per sofort oder nach Übereinkunft

diplomierte Säuglings-Kinderschwester

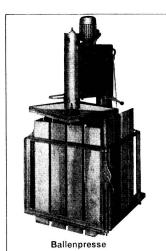
zur selbständigen Leitung seines Kinderhauses. – Erzieherische Fähigkeiten im Umgang mit den jungen Müttern sind erwünscht. Lohn und Freizeit sind den heutigen Bedingungen angepasst. Offerten erbeten an die Hausmutter Schwester Marta Gnehm, Tel. 061 84 10 30 Gesucht wird

Pflegerin für Chronischkranke

oder

Spitalgehilfin

in unsere moderne Krankenabteilung. Wir bieten:vorzüglich geordnete Anstellungsbedingungen und sehr gute Entlöhnung. Interessentinnen wollen sich melden bei der Verwaltung des Seeland-Heims, 3252 Worben.





Papierverbrenner

Sackhalter

verschiedene Modelle

Papierabrollapparate

liegende und stehende Modelle

Ballenpressen

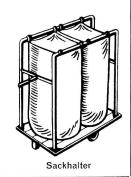
vom einfachen Handmodell bis zur grossen Motorpresse für Abfälle aller Art

Papierverbrenner

rauchlos, geruchlos

Jos. Hunkeler

4806 Wikon, Telefon 062 81968





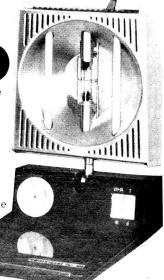
Echte Hautpflege natürlicher Kosmetik



Verkauf in Sanitäts- und Elektrofachgeschäften

Auskunft und Prospekte durch: SIEMENS EAG, Abt. Haushaltgeräte

8953 Dietikon-Fahrweid Tel. 051/886611





Seit dem Besuche eines Botschafters von Sultan Mohammed IV. am Hofe Ludwigs XIV. in Versailles im Jahre 1669 ist der Kaffee in Frankreich populär. Aber er war sehr teuer und so dem einfachen Bürger nicht zugänglich. Der Ausschank geschah in kleinen, unscheinbaren Boutiquen, wo er als exotische Rarität Absatz fand. Das erste Kaffeehaus im moderneren Sinne entstand in Paris des Jahres 1686. Sein Initiant, der Sizilianer Francesco Procopio dei Coltelli, begründete als Bauherr einen Kaffeehausstil, der sich bis heute erhalten hat; Spiegel an den Wänden, Kristalleuchter an der Decke und Marmortischehn sind seine Merkmale. Das Beispiel Procopios machte sogleich Furore, und so gab es vierzig Jahre später in der Seine-Metropole bereits 380 solcher Etablissements, die alle Varianten, vom «Café des Aveugles» bis zum «Café des Anglais», wo Balzacs Romanfiguren sich erlabten, umfassten.

In dieser Zeit lebte auf der französischen Insel Martinique ein Infanteriehauptmann namens Gabriel de Clieu. Er erfuhr vom Erfolg dieses kostbaren Getränks durch Berichte aus Frankreich, von Seefahrern und aus Büchern. Dabei machte er die Feststellung, dass auf den Antillen ähnliche klimatische Verhältnisse herrschten wie auf den ostindischen Besitzungen der Holländer. Da begann ihn nur ein Gedanke zu erfüllen: die Kaffeekultur in Martinique einzuführen. Er reiste nach Paris und erfuhr dort, dass Frankreich die Bohnen aus Aegypten und den holländischen Kolonien bezog. Andrerseits bemerkte er in einem Bericht des Botanikers Antoine de Jussieu, dass in den königlichen Treibhäusern von

Marly Kaffeesträucher wuchsen, die aus dem botanischen Garten von Amsterdam stammten und dass deren Herkunftsort Batavia war. Daraufhin trachtete Clieu darnach, in den Besitz von Ablegern aus Marly zu gelangen. Diese botanische Seltenheit wurde dort aber eifersüchtig gehütet. Erst nach langen Bemühungen beim Leibarzt des Königs erhielt er drei Pflanzen und zugleich deren Ausfuhrerlaubnis in die französische Besitzung Martinique. Noch aber waren nicht alle Schwierigkeiten überwunden.

1723 lichtete sein Schiff in Nantes die Anker. Mit drei in einen Glaskasten gesetzten Pflänzchen begann die Fahrt. Auf der Reise musste sich Clieu erst der Machenschaften eines konkurrenzneidischen Holländers erwehren. Dann fiel infolge eines Piratenangriffes das Treibhäuschen in Trümmer und begrub eine Pflanze, die zweite wurde das Opfer eines Sturmes mit nachfolgender Windstille und Dürre und die dritte erreichte ihr Ziel nur, weil ihr Behüter das Trinkwasser mit ihr geteilt hatte. Sie ergab die Stammpflanze für alle Kaffeeplantagen in Martinique und im übrigen tropischen Amerika. Clieu wurde zum Dank vom nunmehrigen Luwdig XV. zum Gouverneur der Antillen ernannt.

Aus den grossen Kaffeeländern Südamerikas, wie auch Afrikas, stammen die Kaffeesorten, die die Firma Thomi + Franck für die Herstellung ihrer Sofortkaffees zu edlen Mischungen zusammenstellt. INCA Café und INCA koffeinfrei ergeben einen köstlichen schwarzen INCA-ROM, der bereits mit dem beliebten Franck Aroma abgerundet ist, einen herrlichen Milchkaffee oder Café crème.



Thomi + Franck AG Basel

Seit über 100 Jahren im Dienste der Tischkultur



iprotane iprocolle

Selbstklebebänder

aus Cellophan, Papier, PVC, Acetat, mit und ohne Druck

Selbstklebeetiketten

aus Papier, Acetat, PVC, Alufolien, in Blatt- und Rollenform, über 30 Standardlagergrössen, auch mit Druck

GRAUER + HELLER, OMNIPACK GmbH, 9209 GOSSAU

Telefon 071 85 32 11



BAUUNTERNEHMUNG BERN SEFTIGENSTR.41 TEL.031/462333

Bettgefieder

das Beste für das Bett

fabrizieren wir seit über 40 Jahren zur besten Zufriedenheit unserer Abnehmer. Wir übernehmen auch das Reinigen von Decken und Kissen zu billigsten Preisen. Bitte verlangen Sie unsere Offerten.

schurter+co



Hans Mergozzi 3097 Liebefeld-Bern Waldeggstrasse 63 Telefon 031/53 71 71

Spenglerei Ventilationen Blitzschutzanlagen





in jeder Spezialausführung und für alle Zwecke

Tuch- und Deckenfabriken

SCHILD AG

Bern und Liestal



Schori & Ruprecht

Generalagentur Bern Schwanengasse 14, Bern



Zur Behandlung von Asthma und chronischer Bronchitis zu Hause oder auf Reisen verwenden Sie mit Vorteil das Inhalationsgerät

PARI-PRIVAT

geräuschfrei, ölfrei, geeignet für Dauerbetrieb.

Verlangen Sie Unterlagen von der PARI-General-Vertretung:

F. Labhardt 4000 Basel, Auberg 6 Telefon 061 / 23 81 52

pärli bern

hochfeldstrasse 39

heizungen ölfeuerungen modernisierungen umänderungen

Bern



Eigenes Technisches Büro

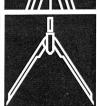
Kern-Instrumente erprobt und bewährt in aller Welt

Vermessungsinstrumente Photogrammetrische Geräte Reißzeuge, Feldstecher Stereo-Mikroskope Photo- und Kino-Objektive

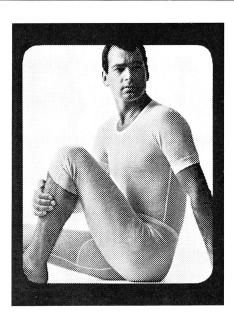














Fabrikant: A. NAEGELI AG

Tricotfabriken Berlingen und Winterthur 8401 Winterthur



Herr Wälti hat nur ein Haus. Nur ein Auto. Nur einen Hund. Nur ein...

Warum hat er vier Konten beim Bankverein?

Ganz einfach, weil Herr Wälti verschiedene Ansprüche an ein Konto stellt. Und weil wir ihm verschiedene Möglichkeiten bieten. Und weil Herr Wälti diese Möglichkeiten kennt und ausnützt.

Seinen geschäftlichen Geldverkehr wickelt Herr Wälti über ein Kontokorrent ab, seine privaten Zahlungen über ein zweites. Dafür benützt er praktische Formulare. Der Zins ist bescheiden; dafür spart Herr Wälti Umtriebe, und er kann jederzeit über sein ganzes Guthaben verfügen.

Zusammen mit seiner Frau hat Herr Wälti aber auch ein Depositenkonto. Das ist ein eigentliches Rücklagekonto mit einem schönen Zins; für Abhebungen über Fr. 3000.— pro Monat besteht eine Kündigungsfrist.

Eine noch höhere Verzinsung bringen die Kassaobligationen, in denen Herr Wälti Gelder auf 3 oder mehr Jahre fest anlegt.

Sie sehen: Herr Wälti schenkt uns nichts – keine Dienstleistung und keinen Rappen Zins. Und das ist richtig so. Wir schätzen umsichtige Leute.

